

Wo ist Fuchsi?

Dies ist die Geschichte unseres kleinen Katers Fuchsi, vielleicht können Sie uns helfen ihn zu finden.

An einem Abend Ende Februar sahen wir ihn zum ersten Mal. Ein kleiner roter Streunerkerater saß am Gartenzaun und blickte zur Terrasse herüber. Er war ganz schlank, erst ca. ein Jahr alt, sah abgemagert aus und wir stellten ihm Futter hin. Wegen seinem komplett roten Fell gaben wir ihm den Namen „Fuchsi“.

Er nahm das Futter erst, als wir Menschen wieder im Haus waren. Dann spielte er ein bisschen mit dem Baldriankissen, das wir ihm auf einen Stuhl gelegt hatten und sah einfach nur glücklich dabei aus, bis er wieder in der Dunkelheit verschwand. Von diesem Tag an wiederholte sich das Spiel jeden Abend, immer etwas früher. Fuchsi war sehr sehr scheu. Er kam erst zum Futter, wenn kein Mensch mehr in der Nähe war. Aber mit der Zeit kam das Vertrauen. Wir sprachen immer mit ihm, wenn wir Futter hinstellten und er wurde zutraulicher. Immer wenn man jetzt einen Schritt vom Futter weg ging, kam er einen Schritt näher. Wir sprachen mit ihm, wir blinzeln und er fing an zurück zu blinzeln. So ging das sieben Wochen. Dann durfte man zum ersten Mal neben ihm stehen, als er sein Futter aß.

Am nächsten Abend ließ er sich streicheln. Danach war er wie ausgewechselt. Er hatte Vertrauen gefasst und wollte als erstes immer gekuschelt werden, das war wichtiger als das Essen.

Fuchsi zog für die Nacht auf der Terrasse ein, am nächsten Morgen war er wieder unterwegs. Er traute sich noch nicht ins Haus, obwohl er auch sehr neugierig war. Nach zwei Tagen kam er auch tagsüber. Nach einer Woche traute er sich dann doch. Geholfen hatte eine andere kleine Streunerkatze (Beauty), die komplett zutraulich war und sofort ins Haus lief und alles ausprobierte (Kratzbaum, Sessel, Spielzeug usw.). Fuchsi beobachtete und war anfangs völlig verschreckt, wenn man nur ein kleines Tischtennisbällchen auf ihn zurollte. Aber er lernte schnell, es dauerte nur einen weiteren Tag und er zog mit Beauty bei uns ein und lernte alles von ihr, das Spielen, die Katzentoilette und vieles mehr. Das wichtigste aber war das Schmusen, er war ja noch ein Kind. Jeden Morgen musste als erstes ausgiebig gekuschelt werden und auch danach wich er nicht von der Seite, was immer man unternahm. Er fetzte im Galopp durch den Garten, von Baum zu Strauch tapste einen im Laufen kurz an und wollte sagen, „komm spiel mit“. Jedes Mal, wenn er uns begrüßte, trat er von einer Vorderpfote auf die andere, er „tretelte“, wie um zu fragen, „was machen wir heute“. Es war eine glückliche Zeit, Fuchsi war die Lebensfreude pur. Leider dauerte sie nur zwei Wochen.

Mit jedem Tag, der verging, wurde die Katzenhaarallergie stärker. Leider gesellte sich die Allergie zu einer bereits bestehenden chronischen Bronchitis und es wurde schlimm. Wir mussten Fuchsi abgeben.

Doch wohin sollte er kommen? Als er noch der kleine Streuner war, haben wir ihn mit einer Lebendfalle gefangen und für 3 Tage ins Tierheim zur Kastration gebracht. Dort hat er sich die ganze Zeit tagsüber nur versteckt, kam nie aus seiner Box, weil er so scheu war. Als er bei uns wieder ausgesetzt wurde kam er aber am gleichen Abend wieder zu uns (zur Terrasse). Zu dem Zeitpunkt wussten wir ja noch nicht, dass er einmal so zutraulich werden würde. Ihn nun ins Tierheim zu geben schien uns der falsche Weg. Wir hatten Angst, dass er dort eingehen würde.

Also gaben wir ihn über eine Tierschutzorganisation zur Vermittlung frei. Das war leider der größte Fehler, den wir machen konnten. Er wurde nach Bösingfeld-Asmissen vermittelt. Das war Mitte Mai. Dort sollte er zwei Wochen festgesetzt werden um sich an das neue Zuhause zu gewöhnen. Allerdings wurde die Tür nicht abgeschlossen. Nach einer Woche wusste unser kleiner Kater wie die Tür zu öffnen war und lief davon. Beim Weglaufen hat noch ein Mensch versucht ihn an den Hinterpfoten zu packen und festzuhalten, eine Katastrophe, Fuchsi hat aus Panik zugebissen, um sich zu befreien. Er wurde dort nie wieder gesehen. Statt eines neuen Zuhauses war er nun ohne sein vertrautes Revier, traumatisiert von der Flucht, ohne seine Familie und vollkommen auf sich allein gestellt.

Wir wissen nicht, was mit ihm passiert ist. Wir suchen ihn seit Wochen und Monaten. Nach vielen Suchen und vielen Gesprächen, in denen wir immer wieder hilfsbereite Menschen trafen, haben wir mehrere rote Katzen gefunden, die in den letzten Monaten zugelaufen waren, unser kleiner Fuchs war nicht dabei.

Vielleicht ist er ja zu Ihnen gekommen oder Sie haben ihn gesehen. Vielleicht ist er auch auf dem Rückweg von Bösingfeld nach Bielefeld, wir wissen es nicht. Wenn Sie ihn gesehen haben, bitte bitte nicht hinterherlaufen. Er hat vermutlich sehr große Angst vor Menschen nach seinem letzten Erlebnis. Fuchsi ist bei Tasso registriert. Wenn sie ihn gesehen haben sollten, bitte rufen Sie Tasso an. Wenn er Ihnen zugelaufen sein sollte und ein neues Zuhause gefunden haben sollte, in dem er glücklich ist, dann wäre alles gut. Wir würden uns unendlich freuen, das zu hören. Wir wollen ihn auch nicht noch einmal verpflanzen, wir möchten nur, dass er glücklich sein kann. Falls er aber irgendwo in der Kälte da draußen verloren herumläuft würden wir ihn liebend gerne zurückholen und uns um ihn kümmern. Bitte melden Sie sich, wenn Sie etwas wissen. Wir danken Ihnen. Bitte melden Sie sich, wenn Sie etwas über unseren kleinen Fuchs wissen, bei Tasso Tel.: 06190/93 73 00.

Vielen, vielen Dank!